

kultunews  
präsentiert

# kultumovies

DAS KINOMAGAZIN \* DIE BESTEN FILME 4 | 2024

ZENDAYA JOSH O'CONNOR MIKE FAIST

LUCA GUADAGNINO'S

## CHALLENGERS

RIVALEN

AB 25. APRIL  
NUR IM KINO

DREHBUCH JUSTIN KURITZKES REGIE LUCA GUADAGNINO  
#ChallengersMovie @ChallengersMovie ChallengersMovie.com

© 2024 Metro-Goldwyn-Mayer Pictures Inc. All rights reserved.

**Neue Filme** Immaculate | Andrea lässt sich scheiden  
Ich Capitano | Back to Black | Civil War | La Chimera  
Amsel im Brombeerstrauch | Es sind die kleinen Dinge  
**Stars** Suzanne von Borsody | David Byrne | Ryusuke  
Hamaguchi | Sydney Sweeney | Birgit Minichmayr

[dasKinoprogramm.de](https://www.dasKinoprogramm.de)



„Fesselnd, aufregend und unglaublich zufriedenstellend.“ VARIETY

LOU  
DE LAÂGE

VALÉRIE  
LEMERCIER

MELVIL  
POUPAUD

NIELS  
SCHNEIDER



MOSTRA INTERNAZIONALE  
D'ARTE CINEMATOGRAFICA  
LA BIENNALE DI VENEZIA 2023  
Official Selection

# Ein Glücksfall

Drehbuch und Regie WOODY ALLEN

AB 11. APRIL IM KINO



[woodyallen.com](http://woodyallen.com)

[@woodyallenofficial](https://www.instagram.com/woodyallenofficial)

[@woodyallenofficial](https://www.youtube.com/woodyallenofficial)

[f](https://www.facebook.com/WeltkinoFilmverleih) [i](https://www.instagram.com/WeltkinoFilmverleih) [t](https://www.youtube.com/WeltkinoFilmverleih) /WeltkinoFilmverleih

weltkino

## LIEBE LESER:INNEN!

Wir wollen ja nicht ständig übers Wetter reden, aber dass der April als der unzuverlässigste Monat des Jahres gilt, ist ja wohl allen klar. Unser Tipp: viele Kinogänge planen! Schließlich gibt es etliche starke Filme, die in diesem Monat starten, und natürlich haben wir erneut keine Mühen gescheut, Ihnen die besten Filme vorzustellen - vom Drama über die Tragikomödie bis hin zum komischen Film. Und natürlich dürfen auch grandiose alte Filme nicht fehlen, die neu aufbereitet erneut in die Kinos kommen.

**Viel Vergnügen im Kino!**

Kino erleben

**das kinoprogramm.de**



### SUSANNE VON BORSODY

„Ein Mensch, der einen Moment ruhig ist und in sich hineinsieht, sieht Gefühle. Aber niemals alle, und die Macht der Gefühle ist besonders unbekanntes Gelände.“ Alexander Kluges Film **Die Macht der Gefühle** von 1983 kommt am 18. 4. im Rahmen der „Zeitlos“-Reihe wieder in die Kinos. Hannelore Hoger spielt in diesem Episodenfilm, der sich jeder Genrezuordnung widersetzt, ebenso mit wie **Suzanne von Borsody**. Kluge geht in dem Film der Frage nach, wie große und kleine Gefühle sich über die Jahrtausende hinweg organisieren und was sie anrichten können. Ausgangsthese: Gefühle haben keine institutionelle Macht, sie „finanzieren“ aber alles, was sich in der Welt bewegt. *jw*

### DAVID BYRNE

Ein Konzertfilm, dessen Relevanz nie schwand: **Stop making Sense** von Regisseur Jonathan Demme („Das Schweigen der Lämmer“) aus dem Jahr 1984 kommt ab 28. 3. in einer 4k-restaurierten Version erneut in die Kinos. Dann wird **David Byrne** wieder mit seinem überdimensionierten Anzug auf die Bühne kommen und den Kassettenrekorder anwerfen, ehe die Talking Heads die Raketenstufen ihres tanzbaren Postpunkts zünden. *jw*



### RYUSUKE HAMAGUCHI

2023 erhielt **Ryusuke Hamaguchi** in Venedig für seinen Film **Evil does not exist** (ab 18. 4. im Kino) den Silbernen Löwen. Hamaguchi („Drive my Car“, „Das Glücksrad“) erzählt darin die Geschichte von Takumi und seiner Tochter Hana, die in der Nähe von Tokio in einem Dorf leben, wo plötzlich der Plan zum Bau einer großen Campinganlage umgesetzt werden soll. Das ökologische Gleichgewicht der Region droht zerstört zu werden. Der Konflikt eskaliert ... *jw*



# Challengers – Rivalen

„Dune: Part two“ ist gerade in den Kinos gestartet, da kommt schon wieder Zendaya auf die Leinwand: Die Tennisromanze zwischen einer Frau und zwei Männern ist von Regisseur Luca Guadagnino.

**Zendaya und ihr Freund**, der britische Schauspieler Tom Holland, waren gemeinsam beim Finale des Indian Wells Masters, das die polnische Weltranglistenbeste Iga Świątek das Turnier gewann. Hinterher bot Świątek bei einem Treffen der Schauspielerinnen individuelles Tennistraining an, was sofort durch alle Medien ging. So kann man auch Werbung für einen Film machen, dessen Start über viele Monate verschoben werden musste, weil der Streik der Screen Actors Guild sowohl eine Fertigstellung des Films als auch jegliche Werbung im wirklichen Leben sowie in den digitalen Medien verbot. Doch jetzt kommt der Film „Challengers – Rivalen“ mit Zendaya als Ex-Tennisprofi und Trainerin in die Kinos.

Tashi Duncan war mal ein Tenniswunderkind, deren Karriere verletzungsbedingt früh zu Ende ging. Jetzt ist sie nicht nur mit Art (Mike Faist) verheiratet, sondern auch seine Tennistrainerin. Sie hat ihn groß gemacht, doch in letzter Zeit ist Art sportlich vollkommen von der Rolle, weshalb Tashi ihn für ein Aufbauturnier anmeldet. Als dort Tashis früherer Lebensgefährte und Arts bester Freund Patrick (Josh O'Connor) Arts Gegner wird, ist das fortan alles andere als ein rein sportliches Turnier. Art und Patrick liefern sich einen Schlagabtausch, der bald über Aufschläge und Returns hinausgeht ...

Regisseur Luca Guadagnino hat im Vorfeld einen „sexy Film über die Welt des Tennis“ versprochen,

der auch queere Themen ansprechen werde. Letzteres wäre für den Macher von „Call me by your Name“ nichts Neues, Tennis dafür schon – doch mit seinem Remake des Ballett-Horror „Suspiria“ hat Guadagnino auch sportliche Obsession bereits behandelt. Dass ausgerechnet Tennis der Sport ist, vor dem sich die Dreiecksbeziehung entfaltet, dürfte dabei kein Zufall sein: Das Spielfeld wird für zwei Menschen kurzzeitig zum Austragungsort eines Duells – eine dritte Person ist dabei immer nur im Weg. Und wer am Ende verliert, hat sich das meist selbst zuzuschreiben, schiebt es aber gern mal auf Unebenheiten im Boden, auf den Schiedsrichter oder die tiefstehende Sonne.

Mit dem Casting von Zendaya in der Hauptrolle erweitert Guadagnino übrigens seine „Dune“-Kollektion: Timothée Chalamet, dem Star des Science-Fiction-Epos, hat er mit „Call me by your





# Morgen ist auch noch ein Tag

Foto: Tobis

**Rom im Jahr 1946.** Der Krieg ist vorbei, und in der Ewigen Stadt warten alle auf die neue Ordnung, für die im Moment noch an allen Straßenecken amerikanische Besatzungssoldaten sorgen. Das heißt: Männer wie Ivanó (Valerio Mastandrea) wollen ganz bestimmt keine Neuerungen, sondern bei der alten Ordnung bleiben, in der die Kerle das Sagen und Frauen zu gehorchen haben. So herrscht er mit der Faust über seinen Haushalt in der schäbigen Souterrainwohnung, wo es ständig an Geld fehlt und wo er seinen Frust beim geringsten Anlass an Delia (Paola Cortellesi) auslebt. Der zänkische, bettlägrige Schwiegervater, den sie auch noch mit durchschleppen, sagt verächtlich über Delia: „Sie kann einfach nicht den Mund halten“. Doch dabei ist sie es, die durch ihre vielen Jobs als Pflegerin, als Putzfrau und als Näherin die Familie irgendwie über Wasser hält. Es reicht aber nicht ein-

mal, um ihre kluge älteste Tochter Marcella (Romana Maggiora Vergano) zur Schule zu schicken. Delia scheint in der Ehe mit dem gewalttätigen Ivanó gefangen und lässt sich, um der Kinder willen, ohne Gegenwehr von Ivanó beleidigen und blutig schlagen. Doch als eines Tages ein mysteriöser offizieller Brief für sie ankommt, ist das der Anfang vom Ende von Delias Gefügigkeit. Für Hauptdarstellerin Paola Cortellesi, hierzulande bekannt als Kommissarin Petra Delicato in „Mord in Genua“, ist „Morgen ist auch noch ein Tag“ ein echtes Herzensprojekt: Sie war auch am Drehbuch be-

teiligt und gibt hier ihr Regiedebüt. Das klare Schwarz-Weiß der Bilder ist eine Hommage an den italienischen Neorealismus, Cortellesi bricht das aber sehr wirkungsvoll auf, etwa in einer Szene, in der sie eine von Ivanós Prügelattacken als einen tragikomischen Paartanz inszeniert. Sie ist nicht darauf aus, ein nüchternes Sozialdrama zu erzählen, sondern setzt auch satirische Spitzen und überhöht Delias Aufbegehren fast schon wie im Märchen. Und beim märchenhaften Happy End enthüllt sich schließlich auch, was in dem geheimnisvollen Brief stand ... *rr*

**Drama**

IT 2023 | 118 Min. | Tobis

Regie: Paola Cortellesi

mit Paola Cortellesi,

Valerio Mastandrea,

Romana Maggiora

**Für Fans von**

„Das Ereignis“

im Kino ab 4. 4.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)**Horror**

IT/US 2024 | 89 Min.

Capelight Pictures

Regie: Michael Mohan

mit Sydney Sweeney,

Simona Tabasco,

Alvaro Morle

**Für Fans von**

„Benedetta“

im Kino ab 4. 4.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

## Immaculate

**Wo bleibt eigentlich der Aufschrei** der katholischen Kirche hinsichtlich der Fülle von Horrorfilmen, die den Berufsstand der Nonne immer weiter diskreditieren? Ist das blutige Grauen direkt hinter den Klostermauern wirklich so schlimm, und reichen Werwölfe, Vampire & Co. vor den Klostermauern nicht mehr aus?

Spaß! Aber die Zutaten für einen gelungenen Grusel sind ja durchaus alle gegeben: düstere Gemäuer, Choräle im Kerzenschein, schwarze Gewänder - das ganze Programm. Aus den USA kommend, findet sich die Novizin Cecilia (Sydney Sweeney) in einem abgelegenen italienischen Kloster an dem Ort ihrer Erfüllung. Doch den dort lebenden Priestern und Nonnen ist nichts heilig - und dann wird Schwester Cecilia unbefleckt schwanger. Ein Wunder Gottes oder ein schreckliches Verbrechen? Regisseur Michael Mohan („The Voy-

eurs“) hat die eigentlich recht originelle Story von „Immaculate“ mit etlichen Jumpscare, quietschenden Türen und vielen Zitaten des Horrorgenres unnötig aufgepeppt. Hauptdarstellerin und Co-Produzentin Sydney Sweeney rettet den soliden Thriller vor dem Mittelmaß. *rw*

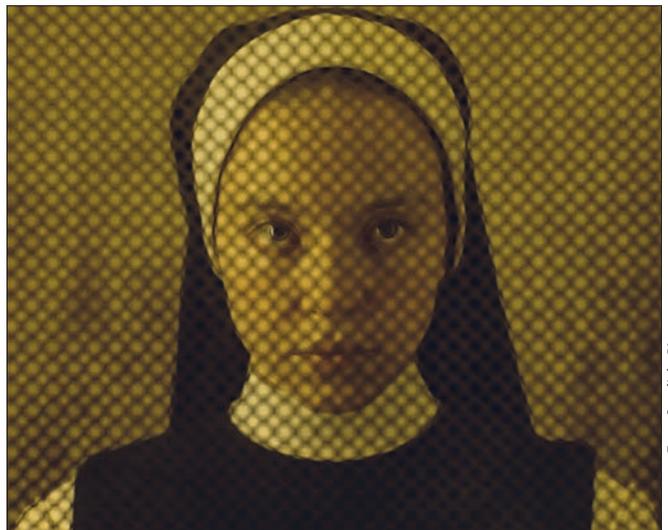


Foto: Capelight Pictures



Foto: Majestic

## Andrea lässt sich scheiden



### Tragikomödie

AU 2024 | 93 Min.

Majestic

Regie: Josef Hader  
mit Birgit Minichmayr,  
Josef Hader,  
Thomas Schubert

### Für Fans von

„Die wilde Maus“

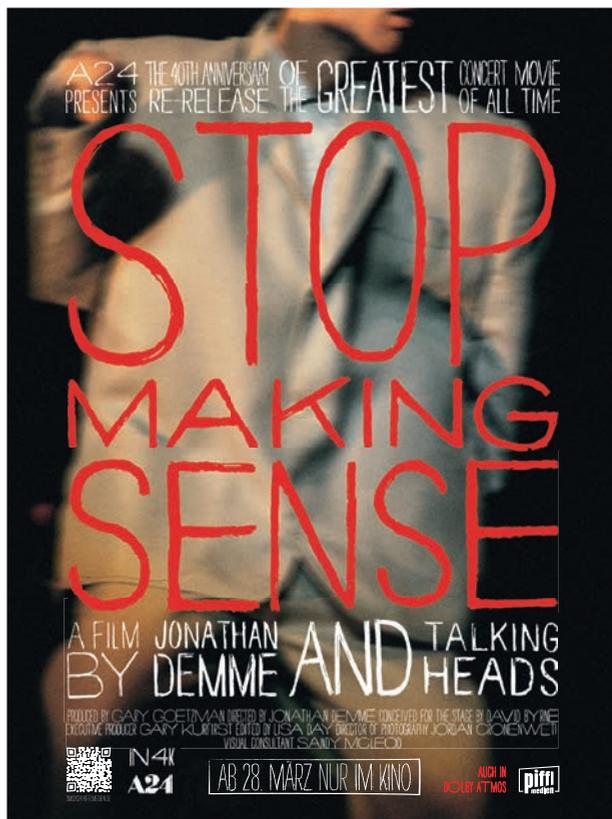
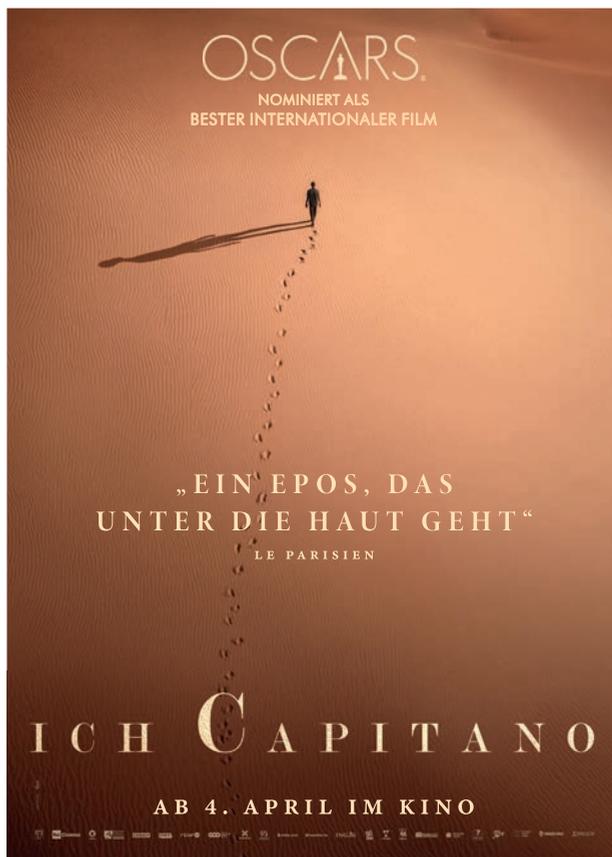
im Kino ab 4. 4.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

Den Film als Komödie oder - Kompromiss! - Tragikomödie zu bezeichnen, ist schon arg verwegen. Aber so ist Regisseur Josef Hader halt, denn der hatte es sich zur Aufgabe gemacht herauszufinden, „welche Art von Komödie noch möglich ist, wenn am Anfang eines Films was richtig Schlimmes passiert“. Die titelgebende Andrea überfährt ihren Noch-Mann nach einer Geburtstagsfeier, an deren Rand sie ihm gesagt hatte, dass sie sich scheiden lässt. Dumm nur: Andrea ist Polizistin und auf dem Sprung aus der Provinz nach St. Pölten, wie sie demnächst bei der Kripo anfängt. Jetzt aber begeht sie erst mal Fahrerflucht. Was auf der Ebene der Haupt-handlung wie ein Drama wirkt oder wie ein halber Krimi, wird jedoch durch viele Nebenstränge lange Zeit von anderen Themen überlagert, sodass der Film in der Hauptsache eine überaus gelungene Hommage an eine längst vergangene Idylle ist: Die Kamera verweilt lange, sehr lange auf monotonen Landschaften, hässlichen Häusern und traurigen Gesichtern. Zeigt sie

eine Totale, fährt sicher bald ein Traktor laut durchs Bild oder ein Auto rauscht vorbei. Manchmal ist es auch ein selbstfahrender Rasenmäher, der die Ödnis der Provinz erst deutlich macht. Verlassene mittelalte Männer baggern verzweifelt Frauen an, die nur weg wollen von hier oder in öden Discos mit schlimmen Schlagern das Feiern simulieren. Echte Liebe, tiefe Trauer und wirkliche Verzweiflung zeigt der Film man ganz nebenbei am Straßenrand. Und wenn Josef Hader als trockener Spiegelalkoholiker und Religionslehrer seiner Existenzgrundlage beraubt wird, entsteht für den Kenner des Hader'schen Humors sogar eine gewisse Situationskomik. Grundsätzlich aber wird die dem Film innewohnende Traurigkeit und sein empathisches Mitfühlen mit den Figuren beim Zuschauen emotional erst aufgelöst, wenn mit dem Abspann das Kinderlied „Muters Sübele“ in Neueinspielung von Opas Daindl beginnt - und hinterher noch mal alle Motoren der Handlung aus dem Off röhren, bis das Licht angeht. *ju*

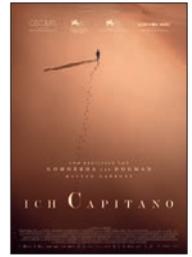




## Ich Capitano

Die beiden Jungen Seydou und Moussa sehen in ihrer Heimatstadt Dakar keine Perspektive. Also fassen sie einen Plan: Raus aus dem Senegal, auf nach Europa! Sie schuften - heimlich, damit die Familien nichts erfahren - auf dem Bau, sparen Geld, und machen sich schließlich auf ins Paradies. Dafür gehen sie allerdings durch die Hölle: Regisseur Matteo Garrone („Gomorra“) öffnet dem Publikum die Augen dafür, dass eine richtige Flüchtlingsindustrie existiert, durch deren Getriebe Seydou und Moussa geschleust werden - von den Koberern am Busbahnhof in Timbuktu über die Akkord-Passfälscher und die korrupten Grenzkontrolleure bis hin zu dem

schweigsamen Guide beim Gewaltmarsch durch die Wüste. Eine unmenschliche Industrie: Der Guide blickt sich niemals um, auch wenn manche aus der Gruppe entkräftet zurückbleiben und so dem sicheren Tod geweiht sind, und übergibt die ganze Truppe in die Hände der lybischen Mafia. Für die letzte Etappe von Tripolis über das Mittelmeer auf einem vollkommenen überladenen Fischerboot wird Seydou kurzerhand zum Kapitän ernannt und kriegt als Anweisung zur Navigation: „Immer geradeaus Richtung Norden, und versuche den großen Wellen auszuweichen“ ... In solchen Szenen kippt der gnadenlose Zynismus der Elendsprofiteure in absurden Humor. Garrone gewann letztes Jahr in Venedig den Silbernen Löwen für die beste Regie, und dieses Jahr war „Ich Capitano“ für den Oscar als bester internationaler Film nominiert. Zu recht: Die beiden jungen Darsteller Seydou Sarr und Moustapha Fall sind nichts weniger als grandios - ihre Figuren bewahren sich durch alle Extreme ihre Menschlichkeit und machen so das grausame Drama erträglich. *rr*



**Drama**

IT 2023 | 124 Min.

X Verleih

Regie: Matteo Garrone  
mit Seydou Sarr,  
Moustapha Fall,  
Issaka Sawagodo

**Für Fans von**

„Mediterranea“

im Kino ab 4. 4.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)



**Komödie**

FR 2023 | 89 Min.

Happy Entertainment

Regie: Mélanie Auffret  
mit Michel Blanc, Julia  
Piaton, Lionel Abelanski

**Für Fans von**

„Madame Mallory und  
der Duft von Curry“ und  
„Birnenkuchen mit  
Lavendel“

im Kino ab 25. 4.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

## Es sind die kleinen Dinge

**Nicht nur in Deutschland verwaist die Provinz.**

Auch um die Zukunft des bretonischen 400-Seelendorfes, in der sich Alice (Julia Piaton) in ihrer Doppelfunktion als engagierte Lehrerin und stets hilfsbereite Bürgermeisterin aufreibt, ist es schlecht bestellt. Kein Bäcker mehr, kein Arzt, keine Kneipe, kein Friseur. Jetzt soll auch noch die Schule geschlossen werden. Als wären das nicht bereits genug Sorgen und Stress, will Émile (Michel Blanc), ein alter Griesgram mit einem Herzen aus Gold, auf seine alten Tage endlich lesen und schreiben lernen. Nun drückt er gemeinsam mit dem Häuflein Grundschüler:innen die Schulbank. Mélanie Auffret erzählt diese Geschichte über dörfliches Engagement, Zusammenhalt und eigenwillige Charaktere im Rahmen einer Wohlfühlkomödie durchaus mit Charme und Humor. Weder die sozialen Probleme

der Figuren, die Ursachen für die existenzielle Bedrohung des idyllischen Dorfes noch die möglichen Chancen für eine Weiterentwicklung und damit die Zukunft werden tiefgehend ausgeleuchtet. Das verleiht Mélanie Auffrets Film eine märchenhafte Note und lässt ihn eine eher heiter-optimistische Stimmung ausstrahlen. *ascho*



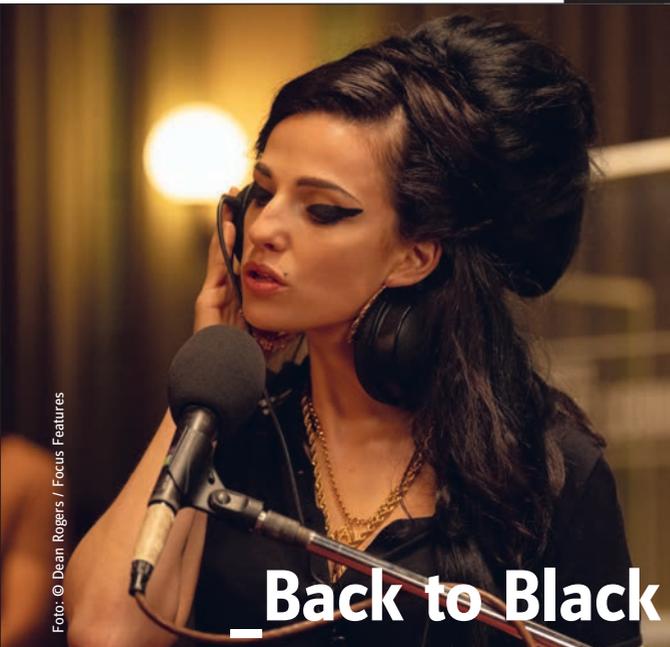


Foto: © Dean Rogers / Focus Features

## Back to Black



### Biopic

GB 2023 | 115 Min.

Studiocanal

Regie: Sam Taylor-

Johnson

mit Marisa Abela, Jack  
O'Connell, Eddie Marsan

### Für Fans von

„Whitney Houston: I wanna  
dance with Somebody“

im Kino ab 11. 4.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf

kulturmovies.de

**Amy Winehouse ist bekannt dafür**, ihre persönliche Geschichte durch ihre Songs zu erzählen, weshalb das Biopic „Back to Black“ der Regisseurin Sam Taylor-Johnson genau das macht: Es erzählt das Leben der verstorbenen Soul- und Jazzsängerin von den musikalischen Anfängen über ihren Aufstieg zum Popstar bis hin zu den wiederholten Drogenabstürzen und ihrem Tod anhand ihrer Musiktexte. Der Film begleitet die von Marisa Abela gespielte Künstlerin bei ersten Auftritten in intimen Settings der Jazzklubs, wo ihre soulige Stimme schnell Anerkennung findet und der nationale Ruhm nicht lange auf sich warten lässt. So durchlebt sie ihre Nächte mit Konzerten und privaten Besuchen in kleinen Kneipen. Als sie ihren späteren Freund Blake kennenlernt, schlägt sich auch die komplizierte Beziehung in ihren Songs nieder, die auf ihrem zweiten Album „Back to Black“ erscheinen. Der internationale Durchbruch bringt Amy Winehouse und Blake in die USA, wo wilde Nächte voller Musik und Drogen folgen, die der Öffentlichkeit nicht verborgen bleiben. Paparazzi fotografieren die Künstlerin in ihrem Privat-

leben, und die Bühnenauftritte leiden in aller Öffentlichkeit unter ihrem Alkoholkonsum. „Back to Black“ ist nicht nur eine hoffnungslose Liebesgeschichte, die auch mit fiktiven Figuren funktionieren würde, sondern ein Versuch, das echte Leben von Amy Winehouse zu zeigen. Ein Film, der trotz der mutigen Leistung von Marisa Abela nicht ganz den ikonischen Charakter von Amy Winehouse einfängt, aber an ihr am Ruhm zerbrochenes Leben erinnert. *fcj*

STEFAN AUGUST JULIA FRANZ  
GORSKI ZIRNER RICHTERROBERT MARIANNE  
STADLOBER SÄGEBRECHT

# EIN GANZES LEBEN

NACH DEM JAHRHUNDERTROMAN VON  
ROBERT SEETHALEREIN FILM VON  
HANS STEINBICHLERIm Verleih von  
LEONINE TOBIS  
HOME ENTERTAINMENT

AB 15. MÄRZ AUF DVD,  
BLU-RAY UND DIGITAL!



Foto: DCM

## Civil War

Mit einem Budget von 50 Millionen Dollar ist „Civil War“ für die Produktionsfirma A24 einer ihrer teuersten Filme - vielleicht setzen die Trailer deshalb so auf die reißerische Prämisse, um Hype zu generieren. In der nahen Zukunft tobt in den USA in ein Bürgerkrieg: Kalifornien und Texas haben sich verbündet, um einen Präsidenten zu stürzen, der sich zum Diktator aufschwingt. Die Fotografin Lee (großartig weltmüde: Kirsten Dunst) reist mit ihrem Kollegen Joe (zynisch-draufgängerisch: Wagner Moura) für ein Interview mit dem namenlosen Präsidenten (Nick Offerman)

näher an Garlands Filmen „Annihilation“ und „Ex Machina“, die ihre vielschichtigen Ideen nicht mit einfachen Antworten untergraben. Garland lässt das Setting in den Hintergrund treten und taucht tief in seine Figuren ein, wobei sich existenzielle Fragen auftun: Warum tun Lee, Joe, Jessie und Sammy das, was sie tun? Was sind sie zu opfern bereit? Und können sie nach den Schrecken, die sie erlebt haben, noch daran glauben dass ihre Mission einen Wert hat? Enttäuscht wird dabei nur, wer sich in so unruhigen Zeiten leichte Antworten erhofft hat. *jl*

nach Washington, D.C. Widerwillig lassen sie sich begleiten von der Nachwuchsfotografin Jessie (Cailee Spaeny) und Lees Mentor Sammy (Stephen McKinley Henderson). Wer sich darüber sorgt, dass Regisseur Alex Garland plumpe Zeitgeistdiagnostik betreibt, sei beruhigt: „Civil War“ ist trotz des hohen Budgets und der vielen Explosionen, die man damit kaufen konnte,



### Drama

US 2024 | 109 Min.

DCM

R: Alex Garland  
mit Kirsten Dunst, Wagner Moura, Cailee Spaeny

### Für Fans von

„Annihilation“

im Kino ab 18. 4.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)



### Romantischer Thriller

FR 2023 | 93 Min.

Weltkino Filmverleih

Regie: Woody Allen

mit Lou de Laâge,

Niels Schneider,

Melvil Poupaud

### Für Fans von

„Fallende Blätter“

im Kino ab 11. 4.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

## Ein Glücksfall

Woody Allens neuer Film geht sofort in die Handlung: Wir folgen Fanny (Lou de Laâge) im herbstlichen Paris auf dem Weg in das Auktionshaus, in dem sie arbeitet, als Alain (Niels Schneider) sie anspricht: Er hat sie von der Schule in New York wiedererkannt, war damals schwer in sie verliebt, wagte aber nie, sie anzusprechen. Dafür geht er jetzt offensiv zu Werke, nach wenigen Filmminuten essen sie gemeinsam im Park zu Mittag, dann bei ihm in der günstigen Mansardenwohnung. Schließlich landen sie während des Arbeitstags im Bett - eine andere Zeit bleibt Fanny nicht, ist sie doch mit dem besitzergreifenden Geldanlageberater Jean (Melvil Poupaud) verheiratet. Der schmierig-langweilige Liebling aller Schwiegermütter zeigt jedem ungefragt seine Modelleisenbahn und lädt auf seinen Landsitz ein, wo dann alle mit ihm auf die Jagd gehen müssen. Obwohl die künstlerisch veranlagte Fanny das alles fürchterlich langweilig findet, hat sie ihr Leben nie in Frage gestellt - bis jetzt. „Ein Glücksfall“ ist eine Mischung aus Liebeskomödie und

Thriller im Stil französischer Filme der 1960er-Jahre bis hin zur damals modernen Jazzmusik, der nur langsam ein Bedrohungsszenario aufbaut. Fannys Affäre und die Partygespräche über den passiv-aggressiven Jean sowie dessen früheren Partner, der angeblich Selbstmord begangen hat - sie sind ein toxisches Gemisch nicht nur für die Zuschauenden. Doch Woody Allen, dessen letzter Film „Ein Glücksfall“ Gerüchten nach wohl sein soll, hat noch Pfeile im Köcher. Wen die am Ende wohl treffen? *ju*



Foto: Capelight Pictures / Gravier Productions / Inc/Thierry Valletoux

# AQUAMAN

## LOST KINGDOM



**JETZT ALS  
BLU-RAY™, DVD,  
4K ULTRA HD™  
UND DOWNLOAD**

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

AN ATOMIC MONSTER/A PETER SAFRAN PRODUCTION A JAMES WAN FILM "AQUAMAN AND THE LOST KINGDOM" JASON MOMOA PATRICK WILSON AMBER HEARD  
YAHYA ABUL-MATEEN II AND NICOLE KIDMAN COSTUME DESIGNER RICHARD SALE MUSIC SUPERVISOR MICHELLE SILVERMAN MUSIC BY RUPERT GREGSON-WILLIAMS EDITED BY KIRK MORRI PRODUCTION DESIGNER BILL BRZESKI  
DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY DON BURGESS, ASC BASED ON DC CHARACTERS FROM DC EXECUTIVE PRODUCERS GALEN VAISMAN WALTER HAMADA STORY BY JAMES WAN & DAVID LESLIE JOHNSON-McGOLDRICK AND JASON MOMOA & THOMAS PA'A SIBBETT  
SCREENPLAY BY DAVID LESLIE JOHNSON-McGOLDRICK PRODUCED BY PETER SAFRAN, p.g.a. JAMES WAN, p.g.a. ROB COWAN, p.g.a. DIRECTED BY JAMES WAN



DC LOGO, AQUAMAN and all related characters and elements © & ™ DC.  
© 2024 Warner Bros. Entertainment Inc. All rights reserved.





Foto: Piffli Medien

## La Chimera

**Alice Rohrwachers** neuer Film „La Chimera“ ist eine wunderschöne impressionistisch anmutende, aber ambivalente Hommage an die *Tombaroli*, die legendären Grabräuber Italiens – hier im Italien der 1980er-Jahre. Der Film ist von magischem Realismus durchzogen. Sein Held Arthur (Josh O'Connor) ist ein Engländer oder Ire, so genau weiß man das nicht, der Anführer der Tombaroli hat aber die Gabe der Chimera: Mit einer Wünschelrute zieht Arthur auf der Suche nach etruskischen Gräbern durch die Gegend: vom Strand über die freie Natur bis in die hässlichen

Doch das allein macht nicht die Handlung des Films aus: Arthur trauert seiner verstorbenen Freundin Beniamina nach, der Tochter der Gräfin Flora (Isabella Rossellini), was einer neuen Liebesbeziehung mit der liebevoll-resoluten Italia im Wege steht. Und so streifen wir mit diesem leicht somnambulen Helden durch ein längst vergangenes Italien der Außenseiter über dörfliche Festen, dringen in illegale Auktionen etruskischer Schätze ein und sehen, wie sich Mütter mit ihren Kindern in den 1980ern selbst organisieren und Häuser besetzen. *jw*



### Drama

IT/FR/CH 2023 | 130 Min.  
Piffli Medien  
Regie: Alice Rohrwacher  
mit Josh O'Connor, Carol Duarte, Vincenzo Nemolato

### Für Fans von

„Land der Wunder“ und  
„Glücklich wie Lazzaro“  
(beide von Alice Rohrwacher)

im Kino ab 11. 4.  
Alle Termine und  
Vorstellungen auf  
[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)



### Liebesfilm

GE/CH 2023 | 101 Min.  
Piffli Medien  
Regie: Elene Naveriani  
mit Eka Chavleishvili,  
Temiko Chinchinadze,  
Pikria Nikabadze

Für Fans von „An einem schönen Morgen“ und  
„Im Herzen jung“

im Kino ab 18. 4.  
Alle Termine und  
Vorstellungen auf  
[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

## Amsel im Brombeerstrauch

**Etero ist eine fast 50-jährige Singlefrau** im ländlichen Georgien, besitzt einen Laden und hält sich möglichst weit von Männern fern. Die anderen Frauen im Dorf beäugen ihren unabhängigen Lebensstil mit Misstrauen: Etero sorgt für sich selbst, genießt für sich selbst und geht ihre eigenen Wege. Als sich an ihrem Lieblingsort ein Unfall ereignet, verändert sich etwas Grundlegendes in ihrem Leben: Sie findet ihre Lust an Männern. Mit dieser Veränderung lässt sie ihr hartes Schutzschild sinken und erstmals einen Mann in ihr Leben. Sie lässt Berührungen, Gefühle und Liebeslieder zu, Sehnsucht und Schwärmereien, Zweifel und Verletzlichkeit. Doch Liebe und ihre radikale Unabhängigkeit passen schwer zusammen, und Etero, die aus sich heraus ein erfrischend feministisches Weltbild hat, muss sich entscheiden, wie weit sie Kompromisse eingeht oder bei sich selbst bleiben will. „Amsel im Brombeerstrauch“ ist ein zarter und berüh-

render Film, er bringt zum Schmunzeln, lässt mitfühlen und trifft genau den richtigen Ton. Elene Naverianis' dritter Spielfilm wurde 2023 in Cannes ausgezeichnet. Die Hauptdarstellerin Eka Chavleishvili porträtiert sanft und sinnlich eine starke Frau, die wir alle irgendwann mal werden oder zumindest kennen wollen. *vaso*



Foto: © ALVA FILM &amp; TAKES FILM



## ► Aquaman: Lost Kingdom

Lange Zeit war Aquaman vor allem ein Witz, auch wenn Comicnerds immer darauf bestanden haben, dass der wässrige Superheld weit cooler ist als sein Image. Seit Jason Momoa die Rolle über-

nommen hat, weiß das auch der Rest der Welt. Im zweiten Teil der Blockbuster-Reihe ist Arthur Curry alias Aquaman längst König von Atlantis und wähnt sich und seine Familie sicher. Doch sein Erzrivale Black Manta (Yahya Abdul-Mateen II) will sich noch immer an ihm rächen und greift dafür auf eine uralte, zerstörerische Macht zurück. Um ihn zu besiegen, muss Aquaman eine Allianz mit seinem verräterischen Bruder Orm (Patrick Wilson) eingehen ...

*DVD und Blu-ray von Warner, gerade erschienen*



Credit: MUBI



## ► Priscilla

In den 60er-Jahren trifft die Teenagerin Priscilla Beaulieu (Cailee Spaeny) auf Elvis Presley (Jacob Elordi), den größten Rockstar des Planeten. Wie durch ein Wunder reagiert er auf ihre jugendliche Schwärmerei, die beiden werden ein Paar und heiraten Jahre später sogar, obwohl Elvis zehn Jahre

älter ist. Doch die Beziehung wird immer wieder von Eifersucht, Misstrauen und Elvis' Berühmtheit überschattet. Sofia Coppola hat die Memoiren von Priscilla Presley verfilmt, die eine unsichtbare Seite des King of Rock'n'Roll beschreiben.

*DVD und Blu-ray von MUBI, gerade erschienen*



Credit: 2023 20th Century Studios. All Rights Reserved.

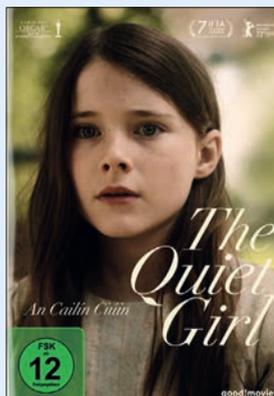


## ► Poor Things

Surreales Abenteuer von Giorgos Lanthimos: Der exzentrische Wissenschaftler Godwin (Willem Dafoe) erweckt Bella Baxter (Emma Stone) zu künstlichem Leben. Laufen, Sprechen und alles andere muss sie erst noch lernen, doch ihr Freiheitsdrang ist stärker als alle Widerstände. Bald geht sie mit dem

zweilichtigen Duncan Wedderburn (Mark Ruffalo) auf Weltreise, aber auch er will sie nur kontrollieren. Mit der Zeit wird Bella zur starken und selbstbewussten Frau. Für ihre Leistung in der Hauptrolle hat Emma Stone vor kurzem den Oscar gewonnen.

*DVD und Blu-ray von Leonine, erscheint am 5. April*



## ► The quiet Girl

Irland, 1981: Die neunjährige Cáit (Catherine Clinch) hat schon viele Schwestern, ein weiteres Kind ist auf dem Weg. Dank ihres spielsüchtigen Vaters hat die Familie finanzielle Probleme. Also wird Cáit über den Sommer bei Eibhlín, der Cousine ihrer Mutter, und ihrem Mann Seán

abgeladen. Hier erlebt das verschüchterte Mädchen zum ersten Mal Aufmerksamkeit und Liebe. Regisseur Colm Bairéad, der auch das Drehbuch nach einer Erzählung von Claire Keegan adaptiert hat, erzählt eine dezidiert unspektakuläre, dafür umso berührendere Geschichte.

*DVD von Neue Visionen, gerade erschienen*



# Die Zukunft sehen

„Zukunft“ heißt das Jahresthema in diesem Jahr beim **Lichter Filmfest** in Frankfurt. (16.–21. 4.). Der Untertitel: „Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Zukunft.“ Zitiert wird vorab der Zukunftsforscher Robert Jungk: „Das Morgen ist schon im Heute vorhanden, aber es markiert sich noch als harmlos.“ Der Anspruch: Das Lichter Filmfest „möchte mit seinen 20 internationalen Langfilmen das Jahresthema ‚Zukunft‘ in alle Richtungen bespielen und vielfältig ausgestalten. Nicht zuletzt soll auch nach der eigenen Zukunft gefragt werden, nach der Zukunft des Festivals.“ In einem vorab erschienenen Aufsatz untersucht Kenneth Hujer den Einfluss des Kinos auf Zukunft oder - besser gesagt: seine Gabe, die Zukunft vorherzusehen, und macht das an Beispielen von Fritz Lang über Stanley Kubrick bis hin zu Steven Spielbergs „Minority Report“ fest.

Die Hauptbroschüre des Festivals heißt diesmal **Theory of Cinema**, leitet aber überhaupt keine Theorie zum Kino und dessen Existenz für die Zukunft her, sondern schaut auf die Architektur. Das Fazit: Seit den 1920ern gab es keine prägende Phase von städtebaulich relevanten Kinobauten mehr. Im Gegenteil: Alte Kinos über wegweisender Architektur wurden im Krieg zerstört oder abgerissen. In dem Festivalmagazin sind deshalb zwölf relevante Kinos aus Europa und darüber hinaus mit beeindruckenden Fotos festgehalten. Drei von den Kinos sind gar noch in der Konzeptions- oder Bauphase, darunter das Haus für Film und Medien, das 2027 eröffnet werden soll. Das älteste der Kinos aus dem Magazin aber steht in Cottbus: Das **Filmtheater Weltspiegel** wurde 1911 erbaut und hat vor allem auch nach der Wende eine Berg- und Talfahrt überlebt. Zur Wiedereröffnung 2011 nach umfangreichem Umbau war sogar Wim Wenders gekommen, inzwischen musste das Kino eine Insolvenz überstehen und kann mit 3-D-Filmen genauso wuchern wie mit Filmkunst. Und jetzt zurück zum Lichter Filmfest! *jw*

## Kulturmovies

präsentiert von *kulturnews*  
wird herausgegeben von der  
bunkverlag GmbH  
Friedensallee 7-9  
22765 Hamburg

fon 040 399 295-0  
E-Mail kulturcom@bunkverlag.de

## Chefredakteur (v.i.S.d.P.)

Carsten Schrader  
cschrader@bunkverlag.de

## Redaktion

Jürgen Wittner (jw)

## Texte

Felix Eisenreich (fe), Matthias Jordan (mj)  
Jonah Lara (jl), Rolf von der Reith (rr)  
Axel Schock (ascho)  
Vanessa Sonnenfroh (vaso)  
Rolf Wütherich (rw)

## Volontär

Felix Eisenreich (fe)

## Praktikantin

Fia Caranina Junge (fcj)

## Grafik

Anna Diem

## Anzeigen

Joern Christiansen  
fon 040 39 92 95-15  
E-Mail jchristiansen@bunkverlag.de

## Disposition, Abo/Leserservice

kulturcom@bunkverlag.de

Anzeigenschluss für Ausgabe 5/24:

15. 4. 2023

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024.

Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg  
ausgeschlossen.

## FILMFESTIVALS IM APRIL



### Kurzzeitig

**Mitteldeutsches Kurzfilmfestival**  
3.-7. 4. Leipzig | kurzzeitig.de

### Internationale Grenzland-Filmtage

4.-7. 4. Selb | 4.-7. 4. Aš, Tschechien  
18.-20. 4. Regensburg  
www.grenzlandfilmtage-selb.de

### Diagonale | Festival des österreichischen Films

4.-9. 4. Graz, Österreich | www.diagonale.at

**Brive Film Festival** 8.-13. 4. Brive/Frankreich  
festivalcinemabrive.fr

### Filmfest Schleswig-Holstein

9.-13. 4. Kiel | filmfest-sh.de

### Filmfest Bremen

10.-14. 4. Bremen  
www.filmfestbremen.com

### Filmfest Dresden

**International Short Film Festival**  
16.-21. 4. Dresden | www.filmfest-dresden.de

### Lichter Filmfest Frankfurt International

16.-21. 4. Frankfurt | lichters-filmfest.de

### Internationales Trickfilm Festival

23.-28. 4. Stuttgart | www.ifts.de

### Dokumentarfilmwoche

23.-28. 4. Hamburg  
www.dokfilmwoche.com

### goEast | Festival des Mittel- und Ost- europäischen Films

24.-30. 4. Wiesbaden  
www.filmfestival-goeast.de

Kino erleben

**das kinoprogramm.de**

DER SENSATIONSERFOLG AUS ITALIEN

» EIN FILM, DER ERST DAS HERZ UND DANN DEN KOPF ANSPRICHT. « THE HOLLYWOOD REPORTER

» ANDERS ALS ALLES, WAS WIR BISHER GESEHEN HABEN! « COMING SOON



# MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

EIN FILM VON  
PAOLA CORTELLESI

PAOLA CORTELLESI VALERIO MASTANDREA  
ROMANA MAGGIORA VERGANO EMANUELA FANELLI GIORGIO COLANGELI  
UND MIT VINICIO MARCHIONI

IDEE UND DREHBUCH FURIO ANDREOTTI GIULIA CALEDA PAOLA CORTELLESI

AB 4. APRIL IM KINO

TRAILER + TICKETS



» DER RICHTIGE FILM ZUR RICHTIGEN ZEIT. « FAZ

„Ein Glücksfall! Wie Josef Hader aus alledem eine Komödie macht – gnadenlos und liebevoll zugleich – das ist schon sehr besonders.“

TTT TITEL THESEN TEMPERAMENTE

„Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Gut. Besser. Hader!“

PROGRAMMKINO.DE

# ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

BIRGIT MINICHMAYR JOSEF HADER

 74. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Panorama

NACH  
**WILDE MAUS**  
DER NEUE  
JOSEF HADER  
FILM

THOMAS SCHUBERT ROBERT STADLOBER THOMAS STIPSITS MARIA HOFSTÄTTER

 MAJESTIC  
FILM  
VIENNA

[www.andrealasstsichscheiden.de](http://www.andrealasstsichscheiden.de)

 majestic.filmverleih

 majestic.film

 MAJESTIC

**AB 4. APRIL IM KINO!**